

Praxisleitfaden

ICG Compliance-Culture-Check (CCC)

in Kooperation mit dem Risk and Compliance Research Center (RCRC)

1. Einführung

Als zentrales Element eines wirksamen Compliance-Management-Systems hat sich in der Praxis die Förderung einer unterstützenden Unternehmenskultur herauskristallisiert. Eine starke Compliance-Kultur sichert die Einhaltung von Compliance-Anforderungen und führt langfristig zu dem Abbau von Bürokratie und Überwachungsaufwand. Kennzeichnend für Organisationen mit einer starken Compliance-Kultur ist eine interne Kommunikation, die auf einer gemeinsamen Auffassung bezüglich der großen Bedeutung der Einhaltung von Compliance-Anforderungen und auf dem Vertrauen in die Effizienz und in die Effektivität präventiver Maßnahmen gründet.

Der von dem ICG in Kooperation mit dem Risk and Compliance Research Center (RCRC) an der Universität Münster entwickelte Compliance-Culture-Check (CCC) ermöglicht die Durchführung einer Mitarbeiter/-innenbefragung hinsichtlich der Wahrnehmung besonders relevanter Dimensionen der Compliance-Kultur. Der CCC unterstützt Unternehmen dabei, ihre Compliance-Kultur zu stärken, indem er zwei zentrale Funktionen erfüllt:

a. Diagnose des Status-Quo:

- Messung Compliance-bezogener Wahrnehmungen im Unternehmen (Ist-Zustand)
- Überprüfung der Wirkungsweise umgesetzter Maßnahmen (bei wiederholter Durchführung)

b. Identifikation geeigneter Maßnahmen:

- CCC als Ausgangspunkt für eine wirkungsvolle Compliance-bezogene Kommunikation
- CCC als Ausgangspunkt für die Ableitung von unternehmensspezifischen Maßnahmen zur Stärkung der Compliance-Kultur

2. Durchführung des CCC

Um die Akzeptanz des CCC sicherzustellen, sollte der gesamte Prozess im Vorfeld mit der Geschäftsleitung abgestimmt werden. Zudem sollte die im Einzelfall erforderliche bzw. sinnvolle Einbindung des Betriebsrats frühzeitig berücksichtigt werden.

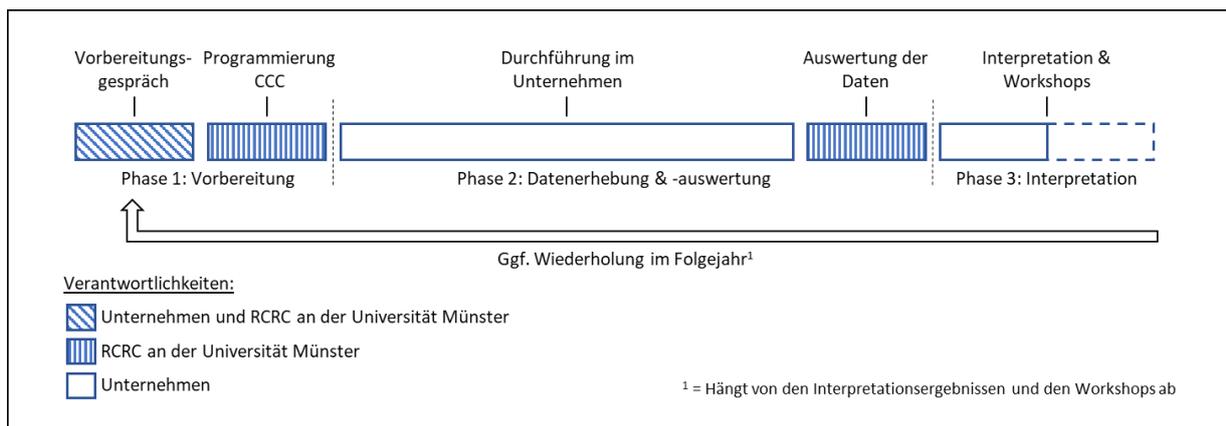
Der CCC umfasst insgesamt 14 Aussagen (Items), die die folgenden Kriterien behandeln:

- **Kommunikation:** Wahrnehmung einer klaren, vollständigen und eindeutigen Kommunikation Compliance-bezogener Erwartungen
- **Transparenz:** Wahrgenommene Transparenz hinsichtlich der Konsequenzen von Compliance-Verstößen auf Mitarbeiter- und Unternehmensebene
- **Erfüllbarkeit:** Wahrgenommene Erfüllbarkeit der Compliance-Anforderungen und Wahrnehmung der Unterstützungsangebote durch das Unternehmen

In einem Vorbereitungsgespräch mit der Forschungsstelle wird der CCC sprachlich an die Besonderheiten des jeweiligen Unternehmens angepasst. Es wird zudem festgelegt, in welchen Unternehmensbereichen (Abteilungen, Teams, Standorten etc.) der CCC angewandt werden soll. Weitere unternehmensspezifische Anpassungen und Erweiterungen über den CCC hinaus sind ebenfalls Teil des Vorbereitungsgesprächs. Die weitere technische Umsetzung des CCC übernimmt das RCRC.

Die operative Durchführung der Befragung und die Ansprache der Mitarbeiter/-innen liegt in der Verantwortung des Unternehmens. Ein Muster eines Anschreibens ist diesem Leitfaden als Anlage beigelegt. Eine valide Auswertung erfordert verwertbare Rückmeldungen von 25 % der Mitarbeiter/-innen (mindestens aber 30 Personen) des Auswertungsbereiches. Im Einzelfall kann aus unternehmensspezifischen Gründen hiervon abgewichen werden. Die statistische Auswertung wird durch die Forschungsstelle vorgenommen.

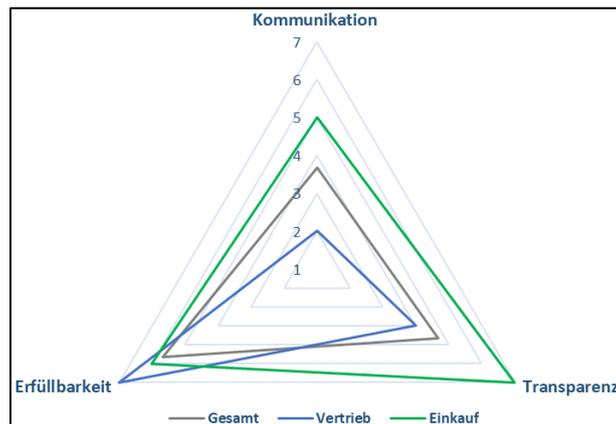
Darstellung des Prozesses und der Auswertung des CCC



3. Interpretation des CCC und „next steps“

Die Durchführung des CCC und die anschließende unternehmensspezifische Auswertung führt bereits unmittelbar durch die Veränderung der compliance-bezogenen Wahrnehmung und Kommunikation zu einer Stärkung der Compliance-Kultur im Unternehmen. Da die Organisationskultur eines Unternehmens immer einzigartig ist und diese zudem in einen jeweils spezifischen Entwicklungspfad eingebettet ist, kann es für die Identifikation weitergehender Maßnahmen ein dialogisch-interaktiv gestalteter Workshop sinnvoll sein, in dem die Erhebungsergebnisse mit geeigneten Vertreter/-innen des Unternehmens im Hinblick auf für das konkrete Unternehmen sinnvolle „next steps“ ausgewertet werden. Da es im Rahmen eines solchen Auswertungsworkshops immer auch zu einer Selbstreflexion des compliance-relevanten Verhaltens der teilnehmenden Personen kommt, ist eine Moderation des Workshops durch eine neutrale Person empfehlenswert.

Beispielauswertung des CCC



Eine wiederholte Durchführung des CCC (z.B. in einem Rhythmus von drei Jahren) kann die Wirkungsweise der abgeleiteten Maßnahmen aufzeigen und als unternehmensspezifischer Bezugspunkt für die kontinuierliche Weiterentwicklung der Compliance-Kultur dienen.

4. Leistungspakete

Für alle Fragen der Vorbereitung und Durchführung der Mitarbeiterbefragung steht Ihnen das Risk and Compliance Research Center (RCRC) an der Universität Münster als Ansprechpartner zur Verfügung. Im Rahmen der folgenden Leistungspakete können Sie die Forschungsstelle mit der Erbringung von Unterstützungsleistungen bei der Durchführung eines CCC beauftragen. **Die Durchführung eines CCC erfolgt ohne Einbindung des ICG.** Das RCRC erhält den im Rahmen der Leistungspakete vertraglich geregelten Zugriff auf die erhobenen Daten.

Für Informationen zu diesem Angebot kontaktieren Sie bitte an rcc@wiwi.uni-muenster.de